

Herkunft akzeptieren, andere Lebensweisen nicht nur tolerieren, sondern als Bereicherung wahrnehmen und Vielfalt zu schätzen lernen. Trotz all der Kritik, trotz aller Problemen, können wir auf den bisher gegangenen europäischen Weg stolz sein. In diesem Sinne lassen Sie uns Europas Zukunft hier im Bezirk gemeinsam voranbringen.

Demokratie stärken - klare Haltung gegen militante Fremdenfeindlichkeit!

Fremdenfeindliches und rechtspopulistisches Gedankengut will den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zersetzen. Das lassen wir nicht zu. Wir stehen ein für eine freie, vielfältige Demokratie, die jedem Menschen ein selbstbestimmtes Leben und ein solidarisches Miteinander ermöglicht. Darum ist es für uns selbstverständlich, dass wir das jährliche Fest für Demokratie unterstützen, uns persönlich bei Runden Tischen und aktiv im



Bündnis für Demokratie und Toleranz engagieren. Wir treten menschenverachtenden Reden und intolerantem Gedankengut entschieden entgegen. Wir überlassen diesem nicht den öffentlichen Straßenraum, darum beteiligen wir uns aktiv bei Demonstrationen gegen Rechts. Wir scheuen keine Diskussion mit BürgerInnen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Ausstellung zur „Köpenicker Blutwoche“ neu konzipiert wird, um mehr BesucherInnen zu erreichen. Bei der Köpenicker Blutwoche wurden im Jahr 1933 mehr als 500 Menschen von der SA gefangen genommen, gefoltert und viele der Gefangenen ermordet. Wir stehen ganz klar zum Zentrum für Demokratie. Wir sehen es weiterhin als Mittelpunkt der bezirklichen Aktivitäten für eine aktive Zivilgesellschaft in der lebendigen Demokratie und als wichtigen Ansprechpartner in der politischen Bildungsarbeit vor Ort. Unser wichtigstes Ziel ist es, alle Menschen aus der Zivilgesellschaft für Engagement zu gewinnen, um die Demokratie zu gestalten. Denn wir wissen: Demokratie braucht DemokratInnen. Die Demokratie lebt nur, wenn DemokratInnen sie aktiv leben!

Ihre AnsprechpartnerInnen



Ana-Maria Trăsnea
Sprecherin für Integration
Sprecherin für Gleichstellung und gesellschaftliche Vielfalt
E-Mail: ana-maria.trasnea@spd-fraktion-tk.de



Paul Bahlmann
Sprecher für Gleichstellung und gesellschaftliche Vielfalt
E-Mail: paul.bahlmann@spd-fraktion-tk.de



Romana Seth
Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Gleichstellung und gesellschaftliche Vielfalt
E-Mail: romana.seth@spd-fraktion-tk.de



Grit Rohde
Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Gleich-
stellung und gesellschaftliche Vielfalt
E-Mail: grit.rohde@spd-fraktion-tk.de



Irina Vogt
Mitglied im Integrationsausschuss
E-Mail: irina.vogt@spd-fraktion-tk.de

Impressum (Stand März 2017):
SPD-Fraktion i.d. BVV Treptow-Köpenick
Neue Krugallee 4 / 12435 Berlin

Kontakt: buero@spd-fraktion-tk.de
(030) 533 7067 spd-fraktion-tk.de
Fotos: Katharina Stillisch / Valentin Blumert

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information.
Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der
Wahlwerbung verwendet werden



SPD-FRAKTION
TREPTOW-KÖPENICK

Fraktion informiert



Vielfalt verteidigen, Zusammenhalt stärken.

Mit vollem Einsatz für Treptow-Köpenick!



SPD-FRAKTION
TREPTOW-KÖPENICK

Liebe Treptow-Köpenickerinnen, liebe Treptow-Köpenicker,

die Lebensqualität ist in unserem Bezirk so hoch wie sonst nirgendwo in Berlin. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich und tragen dazu bei, dass das Zusammenleben reibungslos abläuft. Zivilgesellschaftliches Engagement, ob im Sportverein, in der Elternvertretung oder der Bürgerinitiative gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz zeichnet unseren Bezirk aus. Das ist gut und muss so bleiben. Wir als SPD-Fraktion unterstützen diese Bereitschaft sich für das Gemeinwesen einzubringen.



Am gesellschaftlichen Zusammenhalt arbeiten wir als SPD-Fraktion mit voller Überzeugung. Für uns ist es wichtig, dass jeder Mensch in Treptow-Köpenick ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen kann. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, jeder Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (z.B.: Rassismus, Antisemitismus, Muslimenfeindlichkeit,

Homophobie) entschieden entgegenzutreten. Grund genug, das Ehrenamt zu unterstützen, die Integrationsarbeit zu fördern und Investitionen in die bezirkliche Infrastruktur bereitzustellen.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass Treptow-Köpenick weiterhin lebenswert, weltoffen und lebendig ist.

Alexander Freier-Winterwerb
Fraktionsvorsitzender

Ana-Maria Trăsnea
Sprecherin für Integration,
Gleichstellung und
gesellschaftliche Vielfalt

Paul Bahlmann
Sprecher für
Gleichstellung und
gesellschaftliche Vielfalt

Frau und Mann und Mann und Frau

Wir setzen uns dafür ein, dass die gesellschaftliche Benachteiligung von Frauen endlich beendet wird. Wir sagen „Nein“ sowohl zu Gewalt gegen Frauen als auch gegen Männer. Ferner fordern wir den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit, die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und sozialem Engagement sowie mehr Frauen in Führungspositionen. Wir unterstützen Maßnahmen zur Gleichstellung in der Bezirksverwaltung. Wir fördern weiterhin Frauen-selbsthilfeprojekte und halten für Krisensituationen das Angebot der Frauenzufluchtswohnungen bereit. Wir fördern die Teilnahme möglichst vieler Mädchen am Mädchenzukunftstag, dem Girl's Day, vergeben den Mädchenpreis und prämiieren den familienfreundlichsten Betrieb. In der Jugendhilfe setzen wir uns für einen Jugendarbeitskreis ein, der sich damit beschäftigen soll, wie Probleme von Jungen und jungen Männern gelöst werden können. Denn Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit sind überaus wichtig für den Zusammenhalt der Gesellschaft.

HeteroLesBiSchwulTransInterQueer



Wir setzen uns dafür ein, dass queere Personen sich in Treptow-Köpenick wohlfühlen. Homophober Gewalt und Benachteiligung treten wir entschieden entgegen. Dank der AGqueer, die sich für die Belange von LSBTI*-Menschen einsetzt, haben wir auf diesem Feld bereits viel erreicht. Wir sind der einzige Bezirk, der auf dem Christopher-Street-Day vertreten ist. Das vielfältige Treptow-Köpenick unterstützen wir durch Fortbildungen und Veranstaltungen, die sich dem Thema LSBTI* widmen.

Integration

Wir arbeiten weiterhin mit Tatkraft daran, dass geflüchtete Menschen nicht nur angemessen und menschlich untergebracht werden, sondern schnell in unserem Bezirk Fuß fassen können. Niemand flüchtet ohne Grund. Umso wichtiger ist es, dass die Integrationsarbeit reibungslos abläuft. Eine Voraussetzung für die Schaffung von Toleranz ist die transparente Kommunikation und der enge Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, sofern neue

Flüchtlingsunterkünfte entstehen. Hierfür haben wir gemeinsam mit dem Bezirksamt Anwohnerinformationen und -veranstaltungen organisiert und den Runden Tisch jeder Unterkunft begleitet, um jederzeit Probleme anzugehen und sie gemeinsam zu lösen.

Diesen Weg werden wir weitergehen. Darüber hinaus haben ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in vielerlei Hinsicht dafür gesorgt, dass eine lokale Integrationskultur in der Nachbarschaft möglich ist. Das ist für uns gelebter gesellschaftlicher Zusammenhalt. Hierfür gilt es nach wie vor Dank zu sagen und Ehrenamtsstrukturen zu stärken. Unser Ziel ist es, dass die zugezogenen Bürgerinnen und Bürger selbstbestimmt ihren Alltag bestreiten können. Deshalb haben wir als Fraktion die notwendigen Weichen gestellt: Sprachkurse, Willkommensklassen sowie Weiterbildungskurse ermöglicht. Viele Schulen setzen sich im Rahmen des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ für ein tolerantes Miteinander ein. Unsere Jugendfreizeiteinrichtungen fördern internationale Jugendbegegnungen. Zukünftig wollen wir weiterhin Schulen, Jugendfreizeit-, Senioren- und Kultureinrichtungen dabei unterstützen, Angebote zu schaffen, die Begegnung ermöglichen. Geflüchtete Jugendliche sollen nach der Schule mit Praktika den Einstieg in das Berufsleben schaffen. Neben dem Respekt vor gesellschaftlicher Vielfalt, ist es uns ein Anliegen immer wieder die Gemeinsamkeiten zwischen den Menschen in Treptow-Köpenick zu betonen. Denn Zusammenhalt zeichnet unseren Bezirk aus.



Einheit in Vielfalt – Europäisch leben in Treptow-Köpenick

Gerade in Zeiten des Zweifels an dem Modell der Europäischen Union ist es wichtig, dass wir die Menschen bei der europäischen Berliner Agenda mitnehmen. Europa muss in dem Alltag der Menschen sichtbar gemacht werden. Denn es ist der internationalen Zusammenarbeit zu verdanken, dass wir als Bezirk direkt profitieren, beispielsweise an den Standorten der WISTA in Adlershof, der HTW in Schöneweide oder dem FEZ Berlin. Europa soll ganz praktisch vor Ort erlebt werden können und nicht nur ein theoretisches unverständliches Konstrukt sein. Deswegen betrachten wir uns als MultiplikatorInnen des europäischen Leitgedankens, nämlich dass wir alle in einer Gemeinschaft leben können, in der wir die unterschiedlichen